

und Kanälen einchl. Geländeerwerb 223 178 *M.*, Rathausneubau 294 805 *M.*, Schulhausneu- und -Umbau 156 659 *M.*, für das Irmabad und Solebohrloch I und II 120 302 *M.*, für Geländeerwerbungen 97 998 *M.*, 396 600 *M.* konnten durch Brand- und Hilfgelder, Sparkasseüberchüsse usw. gedeckt werden. Der Restbetrag von 610 400 *M.* wurde durch Kapitalaufnahmen beschafft. — Die **Wasserversorgung** der Stadt geschieht durch eine, in den Jahren 1891/93 erbaute Quellwasser-(Hochdruck-)Leitung, die vom Quellengebiet bis zum Sammelschacht (772 m ü. d. M.) 4195 m und vom Sammelschacht bis zum Hochbehälter (737 m ü. d. M.) 6360 m mißt. Die Hauptquellen und der Sammelschacht liegen im sog. Badmühlengebiet auf Gemarkung Hubertshofen. Im ganzen sind neun Quellen gefaßt, von denen acht auf Gemarkung Hubertshofen und eine auf Gemarkung Bräunlingen gelegen sind. Sie liefern zusammen 8 bis 17 Sekundentliter Wasser. — Länge des Hauptrohrnetzes 22 353 m; Zahl der Anschlüsse 679; Jahresabgabe 100 000 cbm Wasser; Wassermesser obligatorisch; Wasserzins 15 *S.* pro cbm. — **Schlachthaus.** 1912: Schlachtungen 3368, Schlachtgewicht der Tiere insgesamt 319 065 kg. — **Irmabad.** Gesamtzahl der im Jahr 1912 abgegebenen Bäder und Anwendungen 10 613; Gemeindegelddußer 4700 *M.* — **Viehmärkte.** Gesamtauftrieb 1912: 5528 Stück Rindvieh, 912 Läufer- und 9263 Milchschweine.



## Städtische Behörden und Anstalten.

### Armenrat.

Vorsitzender: Schön, Bürgermeister,

Die Gemeinderäte,

Die Geistlichen: Stadtpfarrer Dr. Feurstein,

„ Bauer,


Armenarzt: Dr. med. Hall,

Die Bezirksvorsteher: Bollin und Dorer,

Die Vizepräsidentin des Frauenvereins: Frau Provence.

### Badanstalten.

#### a) Städtisches Solbad „Irmabad“.

(Solbadstraße 3  221)

Badmeister: Schmidt Wendelin,

Referent: Ower, Gemeinderat.

Geöffnet von 7–12 Uhr vormittags, 2–7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags von 7–1 Uhr.

Ostern, Pfingsten und Weihnachten geschlossen.

#### Badordnung und Bäderpreise.

1. Die Anstalt besteht aus einer Frauen- und Männerabteilung für Wannens- und Solebäder mit je 6 Zellen 2. und 3. Klasse, einem Inhalatorium mit je einem Raume für Einzel- und Gesellschaftsinhalation, einem Kohlenäurebad, Dampfkastenbad (auch für Heißluftanwendung), Dusche und Massageraum, Elektr. Licht- und Wasserbad, Volksbad, Volksbad mit Brausen, einem Warte- bezw. Leseraum.